



Vorsitz: Dänemark

526. PLENARSITZUNG DES FORUMS

1. Datum: Mittwoch, 10. Oktober 2007

Beginn: 10.10 Uhr
Schluss: 11.00 Uhr

2. Vorsitz: N. Petersen

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Erklärung der Mitgliedsstaaten der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit zur politisch-militärischen Dimension der Sicherheit im OSZE-Raum: Kirgisistan (auch im Namen Armeniens, Belarus, Kasachstans, Usbekistans, der Russischen Föderation und Tadschikistans) (Anhang), Vorsitz

Punkt 2 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG

Vortrag über den Aufbau von Kapazitäten für die Verwaltung und Sicherheit von Lagerbeständen an Kleinwaffen und leichten Waffen in Belarus von W. Stalyho Programmmanagerin, Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen in Belarus: Vorsitz, W. Stalyho (FSC.DEL/520/07 OSCE+), Schweden, Belarus (FSC.DEL/522/07 OSCE+)

Punkt 3 der Tagesordnung: UPDATE DURCH DIE KOMMUNIKATIONS-GRUPPE

Vorsitz, Kommunikationsgruppe

Punkt 4 der Tagesordnung: VORTRAG DES VORSITZES DES SICHERHEITS-
AUSSCHUSSES ÜBER DIE BETEILIGUNG DES
FSK AN EINEM BESCHLUSSENTWURF ÜBER
EINE ÜBERPRÜFUNG DER GRUNDNORMEN
UND -PRINZIPIEN DER OSZE AUF DEM GEBIET
DER GOVERNANCE/REFORM DES
SICHERHEITSSSEKTORS (PC.DEL/823/07)

Vorsitz, Vorsitz des Sicherheitsausschusses (FSC.DEL/519/07 OSCE+)

Punkt 5 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *FSK-Beitrag zu den Vorbereitungen für das Ministerratstreffen 2007*
(FSC.DEL/513/07 OSCE+) (FSC.DEL/514/07 OSCE+): Spanien, Vorsitz
- (b) *Protokollarische Angelegenheiten*: Vorsitz, Italien, Russische Föderation

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 17. Oktober 2007, 10.00 Uhr im Neuen Saal



526. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 532, Punkt 1 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION VON KIRGISISTAN

Die Mitgliedsstaaten der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS) fordern eine Verstärkung der Bemühungen im politisch-militärischen Bereich der Anstrengungen der OSZE im Interesse aller ihrer Teilnehmerstaaten, zur Stärkung der Stabilität und Sicherheit in der Region. Wenn wir die gesamteuropäische Sicherheitsarchitektur erhalten wollen, sind die Bewahrung und Entwicklung des Rüstungskontrollregimes von vordringlicher Bedeutung.

Wir müssen die Krisensituation rund um den Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE-Vertrag) bewältigen, eine Krise, die darauf zurückgeht, dass der ursprüngliche Vertrag inzwischen veraltet und das Übereinkommen über die Anpassung noch nicht in Kraft getreten ist. Auf der Außerordentlichen Konferenz im Juni 2007 in Wien unterbreitete Russland konkrete Vorschläge für die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des KSE-Vertrags, die zuallererst in der Gemeinsamen Beratungsgruppe (GBG) genau zu prüfen sind.

Die Erfahrung der 1990er Jahre belegt auf überzeugende Weise, dass das OSZE-Forum für Sicherheitskooperation (FSK) einen wesentlichen Beitrag zur Lösung dringender Probleme im Hinblick auf die Stärkung der gesamteuropäischen Sicherheit zu leisten imstande ist. Bedauerlicherweise nahm die Produktivität der Arbeit des Forums seit Beginn des 21. Jahrhunderts deutlich ab, während die wichtigsten Rüstungskontroll- und vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen (VSBM) in Europa, die das Kernstück des FSK-Mandats ausmachen, auf Eis gelegt wurden. Eine derartige Situation ist nicht im Interesse der gesamteuropäischen Sicherheit und erfordert eine umgehende und systematische Bereinigung. Das Potential des Forums muss vollständig ausgeschöpft und verwirklicht werden.

Im Zusammenhang damit begrüßen die OVKS-Mitgliedsstaaten den Gedanken, am 24. Oktober dieses Jahres eine FSK-Sondersitzung zu bestehenden und künftigen Rüstungskontroll- und vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen abzuhalten und unterstützen diesen uneingeschränkt. Eine ernsthafte Erörterung des derzeitigen Sachstands und der Aussichten auf die Weiterentwicklung der Lage in diesem Bereich ist seit langem überfällig. Ein derartiger kollektiver Ideenfindungsprozess sollte die zu einer möglichen Aktualisierung der Tagesordnung des Forums und zur Verstärkung des praktischen Nutzens unserer Arbeit erforderlichen umfassenden Denkanstöße liefern.

Diesem Zweck könnten Diskussionen zu einem so festen Punkt auf der Tagesordnung des Forums wie der „Sicherheitsdialog“ dienen. Dieser Dialog lässt sich nicht auf bloße Erklärungen von Gastrednern reduzieren. Es muss unter diesem Punkt der Tagesordnung eine Erörterung der tatsächlichen politisch-militärischen Probleme stattfinden, die die gesamte europäische Sicherheit und die zentralen Interessen der Länder im OSZE-Gebiet betreffen.

Die OVKS-Mitgliedsstaaten halten eine Bestandaufnahme der derzeit der OSZE zur Verfügung stehenden politisch-militärischen Instrumente für sinnvoll, um diese an die neuen Gegebenheiten im Sicherheitsbereich anzupassen.

Es ist nun an der Zeit, sich auf die Ausarbeitung eigener, selbständiger vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen zu konzentrieren, die das bestehende VSBM-Regime ergänzen und weiterentwickeln, bestehende Probleme beseitigen und die Transparenz und Vorhersehbarkeit im politisch-militärischen Bereich verstärken werden. Das Forum prüft bereits eine Reihe derartiger Ideen. Dazu zählen insbesondere Vorschläge betreffend die vorherige Ankündigung der Stationierung ausländischer Truppen im Hoheitsgebiet von OSZE-Teilnehmerstaaten und der militärische Transit in großem Umfang sowie der Austausch von Informationen über schnelle Eingreiftruppen.

Der Gedanke, eine neue Generation von VSBM zu entwickeln, die den neuen Bedrohungen und Herausforderungen besser gerecht werden könnten, verdient eine eingehende Prüfung. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Verbesserungen in Bezug auf die Umsetzung bestehender Maßnahmen stattfinden. Im Zusammenhang damit ist es insbesondere wesentlich, die vielen, auf mehreren jährlichen Treffen zur Beurteilung der Durchführung der letzten Jahre zu diesen Themen vorgelegten, Vorschläge genau zu prüfen.

Die OVKS-Mitgliedsstaaten messen der wirksamen Umsetzung des OSZE-Dokuments für Kleinwaffen und leichte Waffen und des OSZE-Dokuments über Lagerbestände konventioneller Munition große Bedeutung bei. Die Aktivitäten der OSZE-Teilnehmerstaaten zur gegenseitigen Hilfestellung bei der Vernichtung von „Mélange“-Raketentreibstoffkomponenten, Kleinwaffen und leichten Waffen und Lagerbeständen konventioneller Munition, sowie die Zusammenarbeit bei der Verwaltung derartiger Lagerbestände und der Verstärkung der Sicherheit in Bezug auf deren Lagerung verdienen Unterstützung und weitere Entwicklung.

Wir bauen auf einen sachlichen Dialog mit unseren Partnern über das gesamte Themenspektrum, das auf der Tagesordnung des Forums steht, und sind bereit, uns ernsthaft an die Arbeit für den Beitrag der politisch-militärischen Dimension der OSZE zum bevorstehenden Ministerratstreffen in Madrid zu machen.